



Wir laden Sie ein

6. FRAUENGESUNDHEITSTAG VORARLBERG

Gendergerechte Gesundheit

Ansätze aus der Gendermedizin und Frauengesundheitsforschung

Donnerstag, 13. Oktober 2022, 9.30-17 Uhr

Hotel Martinspark | Dornbirn | Mozartstrasse 2

femail * FÜR
FRAUEN

Liebe Interessierte,

der österreichische Aktionsplan Frauengesundheit definiert als Wirkungsziel 1 die Förderung der gendergerechten Gesundheitsversorgung und Gesundheitsforschung.

Frauen und Männer* unterscheiden sich in ihrer Lebenserwartung, den Ursachen und Erscheinungsformen von Erkrankungen, dem Umgang damit sowie ihrem Gesundheitsverhalten. Diesem Umstand wird seit einigen Jahren von der Gendermedizin sowie der Gendergesundheitsforschung Rechnung getragen.*

Die geschlechterspezifische Auswertung und Interpretation von Gesundheitsdaten ist die Voraussetzung für eine bedürfnisorientierte, maßgeschneiderte Gesundheitsversorgung. Mit der Integration von genderspezifischen Daten in den Vorarlberger Gesundheitsbericht wird ein wichtiger Schritt in diese Richtung gesetzt.

Gerade im Hinblick auf die vergangenen Jahre ist es wichtig auf Grundlage aktueller Daten die Resilienz zu stärken und die eigene Gesundheit in den Mittelpunkt zu stellen.

Dabei kommt dem Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis eine ebenso wichtige Bedeutung zu. Mit dem 6. Frauengesundheitstag Vorarlberg informiert und sensibilisiert die femail Fachstelle für Frauengesundheit zu diesen Themen.

Wir laden Sie ein mit Expertinnen zu diskutieren und freuen uns, wenn Sie die Gelegenheit nutzen und Impulse in Ihre Organisationen tragen.

Landesrätin Katharina Wiesflecker, Landesrätin Martina Rüscher



Lr.ⁱⁿ Katharina Wiesflecker



Lr.ⁱⁿ Martina Rüscher

Geschlechtersensible Zugänge zu Gesundheit und Krankheit

Seit der Geburtsstunde der Gendermedizin in den 1980er Jahren, die mit der Erkenntnis eingeläutet wurde, dass sich ein Herzinfarkt bei Frauen mit anderen Symptomen bemerkbar macht als bei Männern, sind viele neue Forschungsergebnisse dazu gekommen, die eine adäquate Behandlung möglich machen.

Doch inwieweit sind diese Erkenntnisse auch in der Praxis angekommen? Und welche weiteren, auch psychosomatischen Einflüsse und Zusammenhänge sind zu berücksichtigen bei der geschlechtersensiblen Betrachtung von Gesundheit und Krankheit? Und ganz aktuell: Welche Erkenntnisse der Gendermedizin sind relevant für die geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung während der Corona-Pandemie?

Das Programm des 6. Frauengesundheitstages nimmt diese Fragestellungen unter die Lupe und gibt einen Überblick über den aktuellen Wissensstand der Gendermedizin.

PROGRAMM

Ab 09.00 Uhr	Registrierung
09.30 Uhr	Begrüßung MMag. ^a (FH) Dr. ⁱⁿ Lea Putz-Erath, Geschäftsführerin femail FrauenInformationszentrum Mag. ^a Christa Bauer, femail Fachstelle Frauengesundheit
10.30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Landesrätin Katharina Wiesflecker, Landesrätin Martina Rüscher, MBA, MSc
09.45 Uhr	Gender Medizin – was ist das? Warum brauchen wir sie? Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Margarethe Hochleitner, Universitätsklinik Innsbruck
10.30 Uhr	Kaffepause
11.00 Uhr	Psychosomatik der Frau: aktuelle Perspektiven und Fragestellungen Assoc. Prof. ⁱⁿ Priv.-Doz. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Katharina Leithner-Dziubas, Universitätsklinik Wien
12.00 Uhr	Mittagspause (Verpflegung nicht inkludiert)
13.00 Uhr	Parallele Workshops zur Auswahl - 1. Durchgang <ul style="list-style-type: none">* Workshop 1: Was hat uns die Coronapandemie im Hinblick auf Frauengesundheit und Gendermedizin gelehrt? Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Hochleitner* Workshop 2: Geschlechtsunterschiede bei Symptomen, Diagnostik und Therapie anhand von Praxisbeispielen aus dem Frauengesundheitszentrum Innsbruck Dr.ⁱⁿ Angelika Bader* Workshop 3: Frauen verstehen: Fallgeschichten aus der Psychosomatischen Frauenambulanz Assoc. Prof.ⁱⁿ Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katharina Leithner-Dziubas
14.30 Uhr	Kaffepause
15.00 Uhr	Parallele Workshops zur Auswahl – 2. Durchgang
16.30 Uhr	Ausklang Frauen*leben: Texte zum Menschsein Katharina Laimer

Die Teilnahme am Frauengesundheitstag ist kostenfrei.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 29. September unter www.femail.at oder 05522/31002.

Ihre Gesundheit ist uns ein Anliegen. Darum gibt es eine beschränkte Platzzahl. Bitte beachten Sie die Verhaltensregeln und Hinweise vor Ort.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Hochleitner

Professorin für Gender Medizin und Diversität, seit 1999 wissenschaftliche Leiterin des Frauengesundheitsbüros des Landes Tirol, seit 2008 Direktorin des Frauengesundheitszentrums an den Universitätskliniken/Landeskrankenhaus Innsbruck, seit 2004 Leiterin der Koordinationsstelle für Gleichstellung, Frauenförderung und Geschlechterforschung, SS 2001 Aigner-Rollett-Gastprofessur für Frauen- und Geschlechterforschung an der Karl-Franzens-Universität Graz; 2005 Gabriele Possanner Staatspreis des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Forschungsschwerpunkte: Kardiologie, Präventivmedizin, Gender Studies, Frauengesundheit, Migrantinnen.



Dr.ⁱⁿ Angelika Bader

Allgemeinmedizinerin, Teamleiterin des Frauengesundheitszentrums an der Universitätsklinik Innsbruck, Lehrbeauftragte für Gender Medizin und Diversität an der FH Gesundheit Innsbruck, seit 1999 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Frauengesundheitszentrum an den Universitätskliniken Innsbruck.



Veranstalterin:

femail FrauenInformationszentrum Vorarlberg
Marktgasse 6, 6800 Feldkirch
T +43 5522 31002 | info@femail.at
www.femail.at
Unterstützt vom Land Vorarlberg.

Assoc. Prof.ⁱⁿ Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katharina Leithner-Dziubas

Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin Lehranalytikerin (Wiener Psychoanalytische Vereinigung, IPA), Leiterin der Psychosomatischen Frauenambulanz, stellv. Leiterin der Universitätsklinik für Psychoanalyse und Psychotherapie, Medizinische Universität Wien, Forschungsschwerpunkte: Psychosomatik der Frau, Kinderwunsch und neue Reproduktionstechnologien.



Katharina Laimer

Poetry Slammerin, geboren in Tirol, zahlreiche Auftritte in ganz Österreich seit 2015, Gewinnerin des Vorarlberger Med-Slams 2019, Publikationen in Literaturzeitschriften und Anthologien, Workshops zum Schreiben für die Bühne, Teilnahme an regionalen, österreichischen und internationalen deutschsprachigen Meisterschaften. Im „echten Leben“ Hebamme und Lehrende an einem Hebammenstudiengang.



femail * FÜR FRAUEN

